Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 52 (1958)
Heft: 10

Nachwort: An einem Kongress für Rassengleichheit im September 1958
Autor: King, Martin Luther

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich auf der Bahn des Fortschritts. Das Tragische ist, daß die Initiative zu all dieser guten Arbeit nicht in den Händen der Tibetaner selbst liegt. Ihr Fortschritt wird von den Chinesen gelenkt, mit dem ausgesprochenen Zweck, seine Wesenheit zu verwischen. Sie wollen, daß die Tibetaner sich nicht als eigenes Volk fühlen, sondern als Teil von China. Das Tempo des Fortschritts und der Verschmelzung ist so rasch, daß die Tibetaner vielleicht das bessere Teil ihrer Persönlichkeit verlieren, ihr stolzes Erbe und ihre Bildungsüberlieferung. Die Tore zu einer neuen Welt sind für die Tibetaner zu plötzlich aufgemacht worden.»

Tibet ist so ein Beispiel sowohl für die guten Seiten der wirtschaftlichen und sozialen Revolution, die im Bereich des neuen China vor sich geht, als auch für ihre schweren Gefahren, die freilich mit der Modernisierung und Industrialisierung der unterentwickelten Länder ganz allgemein, ja mit der rapid fortschreitenden Technisierung, Uniformierung und Materialisierung unseres gepriesenen neuzeitlichen Zivilisationslebens überhaupt verbunden sind. Es müssen schon mächtige seelische und sittliche Gegenkräfte aufwachen, wenn uns der moderne «Fortschritt» – so nötig und unvermeidlich er im Kampf wider Armut und Unwissenheit ist – nicht doch zum Fluch werden und die Welt in Barbarei und Untermenschentum zurückwerfen soll. Die Atombombe ist nur die grausigste Ausdrucksform dieser über uns schwebenden Gefahr!

9. Oktober *Hugo Kramer*

An einem Kongreß für Rassengleichheit im September 1958

sagte *Pfarrer Martin Luther King* aus Montgomery, Alabama: «Es ist durchaus möglich, daß das traurigste an der Übergangszeit, in der wir leben, nicht der widerliche Lärm ist, den die sogenannten Schlechten verführen, sondern vielmehr das bedrückende Schweigen der sogenannten Guten. So könnte es dazu kommen, daß unsere Generation büßen muß, nicht allein für das teuflische Handeln und die giftigen Worte der Kinder der Finsternis, sondern ebensosehr für die lähmende Ängstlichkeit und die tragische Gleichgültigkeit der Kinder des Lichtes.»